

In einem dezentem grün lackiert und von Hecken umgeben, fügen sich die neuen Friedhofscontainer in der Samtgemeinde Sachsenhagen unauffällig und wenig störend ins Friedhofsumfeld ein.

Baubetriebshöfe Wunstorf und Sachsenhagen

„Gefühlt 10 Jahre zu spät“

Das sagen die Bauhofleiter Wilhelm Cordes aus Wunstorf und Ulrich Reumke aus Sachsenhagen zu den neuesten Anschaffungen der kooperierenden Bauhöfe. Gemeint ist die neue Hakenlifttechnik, durch die die gesamte Bauhoflogistik umgestellt werden konnte und die viele Vorteile mit sich bringt – auch im Bereich der Grünpflege.

„Wir hatten vor fünf Jahren, als wir den letzten Dreiseitenkipper gekauft haben, schon ein erstes Mal darüber nachgedacht stattdessen einen Hakenliftanhänger zu beschaffen. Damals sind wir aber noch vor dem Platz, den solch ein Anhänger beim Absetzen benötigt, und dem nicht ständig zur Verfügung stehenden Zugfahrzeug zurückgeschreckt“, erzählt Ulrich Reumke über die Anfänge der Ideenfindung.

Im Jahr 2014 stand die Neuanschaffung eines Lkw in Wunstorf an. Es wurde schließlich ein Mercedes Benz Actros mit drei Achsen, wobei die letzte Achse mitlenkt, und einem Hakenlift-Aufbau von Meiller. „Hierdurch ist der Wenderadius im Gegensatz zum alten Zweiachser mit Ladekran unbedeutend größer. Und den Platz in der Länge zum Abladen, der ist eigentlich fast überall gegeben“, sagt Wilhelm Cordes. Hauptsächlich wird das Fahrzeug als Transportfahrzeug eingesetzt und ist durchaus auch mal auf der Autobahn unterwegs: „Wir haben mittlerweile elf Hakenliftbehälter im Baubetriebshof Wunstorf. Unter anderem transportieren wir damit zum Beispiel Heißmischgut, dafür haben wir einen gebrauchten Container mit Plane angeschafft. Außerdem haben wir eine Mulde mit einem integrierten gebrauchten generalüberholten Ladekran gekauft.“ Um weiterhin Winterdienst mit dem Lkw durchführen

zu können, wurde der Streuautomat von Epoke auf einen Hakenliftrahmen gesetzt und kann nun bei Bedarf schnell auf das Fahrzeug hochgezogen werden.

Zwei Fahrzeuge – ein System

Einen kleinen Nachteil hat der Lkw dann doch: „Dadurch, dass der Lkw ein recht hohes Allradfahrgerüst hat, können mit dem Hakenliftgerät keine Fahrzeuge wie Radlader und Minibagger oder sehr hohe Container transportiert werden“, sagt Ulrich Reumke und weiter: „Und hier kommen nun wir Sachsenhäger ins Spiel: Wir haben nun zum Jahresbeginn ergänzend zum Wunstorfer Lkw einen Hakenliftanhänger, der hinter unserem Standardtraktor läuft, angeschafft.“ So können die Bauhöfe, je nach dem wer was braucht ihre Fahrzeuge hin und her tauschen. Durch den gleichen Hakenlift-Aufbau und die Standardmaße der Hakenliftcontainer können beide Fahrzeuge alle Container aufnehmen, egal ob diese vom Wunstorfer oder Sachsenhäger Bauhof stammen.

„Das Hakenlift-System hat uns sehr viel ‚beweglicher‘ und leistungsfähiger gemacht. Der alte 18-t-Lkw mit Ladekran musste sich selbst beladen. Der hat pro Tag vielleicht vier Touren mit je 12 m³ geschafft. Jetzt fahren wir

mit dem neuen Lkw mit Hakenlift sechs Touren und haben einen Behälter mit 19 m³ Ladevolumen“, berichtet Wilhelm Cordes. Ein großer Vorteil des Hakenliftsystems liegt darin, dass der Hakenliftcontainer dort abgestellt wird, wo er gebraucht – also entladen oder beladen – wird. Das Fahrzeug ist in dieser Zeit frei und kann entweder einer andere Tour fahren oder den nächsten Container herbeiholen.

Grünpflege- und Friedhofslogistik

Als weiteren großen Vorteil sieht Ulrich Reumke, dass die Arbeit mit dem Hakenlift-System meist auch sauberer als bisher verläuft: „Baustellenmaterial wie z.B. Sand wird nicht mehr auf eine Fläche gekippt, die hinterher wieder sauber gemacht werden muss. Die Mitarbeiter können bequem mit der Schubkarre oder auch Radlader ebenerdig in den Container fahren, oder der Bagger kann direkt reingreifen. Material, das nicht benötigt wird, verbleibt sauber im Container. Beim Beladen ist es eigentlich das Gleiche: Bei der Grünpflege kann der Grünschnitt im Container abgeladen werden und muss nicht erst von einem Zwischenlagerplatz umgeladen werden.“

In Wunstorf wird die Beetpflege in fünf Bezirks-Kolonnen von Saisonkräften übernommen. Für diese werden seit der Logistik-Umstellung flache Mulden mit 6 m³ in den einzelnen Bezirken aufgestellt, sodass jede Kolonne einen Behälter für das Unkraut in unmittelbarer Nähe hat. Hierdurch werden viele Fahrten mit wenig Material zwischen Bezirk und Bauhof eingespart.

Speziell für die Friedhöfe ließ sich Sachsenhagen geschlossene Container nach eigenen Angaben anfertigen. Diese sind im Inneren in drei Fraktionen für 1. Ton, Steine und Beton, 2. Erde und Boden und 3. Blumen, Grün und



1



2



3



4



5

Kränze geteilt, die von außen über spezielle beschriftete Klappen von den Friedhofsbesuchern und -gärtnern befüllt bzw. sogar mit Schubkarre befahren werden können. „Vorher hatten wir auf den Friedhöfen Buchten hierfür, die waren schwer zu reinigen und sahen irgendwie immer unschön aus. Nun muss unser Fahrer nur ab und an den Container holen und kann dann die einzelnen Fraktionen eine nach der anderen bei uns auf dem Bauhof in den entsprechenden Buchten abkippen.“ Das System der Friedhofs-Container hat auch Berufskollegen Cordes überzeugt, der nun überlegt, dieses auch in Wunstorf umzusetzen.

Mehr Absprachen nötig

Doch das neue System bringt auch Herausforderungen mit sich, so Ulrich Reumke: „Es bedarf ein bisschen mehr an Absprache, damit die Fahrer frühzeitig Bescheid wissen, wann wo welche Containermulden benötigt werden. Wenn eine Kolonne Container braucht, dann muss der auch vor Ort sein. Es kann also auch mal passieren, wenn alle Mulden an einem arbeitsreichen Tag auf verschiedenen Baustellen benötigt werden, dass unsere beiden Fahrer dann abends einmal länger machen oder etwas eher anfangen müssen, damit alle Kolonnen rechtzeitig mit ihren Containern versorgt sind.“

Wilhelm Cordes: Das Hakenlift-System hat uns sehr viel ,beweglicher‘ und leistungsfähiger gemacht.

Die Beschaffung des Wunstorfer Lkw war recht einfach: „Wir konnten durch unsere Zugehörigkeit zum Landkreis Hannover über einen Rahmenvertrag der aha (Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover) den Lkw beschaffen. So konnten wir auch vom Fachwissen der aha in diesem Fahrzeug-Bereich profitieren.“ Mittlerweile läuft das Fahrzeug seit rund zwei Jahren im Wunstorfer Bauhof und bei Bedarf in Sachsenhagen. Bisher hätte es keine Mängelmeldungen gegeben, berichtet Wilhelm Cordes.

Gebraucht geht auch

Rund zwei Jahre hat hingegen die Suche des Bauhofes Sachsenhagen nach dem richtigen Hakenlift-Anhänger zu einem annehmbaren Preis in einer annehmbaren Qualität gedauert. Die Preisspanne würde von ca. 25.000 bis 45.000 € reichen. Schlussendlich ist nach einigen Messesowie Herstellerbesuchen die Entscheidung auf ein Modell der Firma Wernsmann aus Westfalen gefallen – mit einem generalüberholtem Hakenlift-Aufbau von Meiller mit neuen Laufbuchsen und Lagern. „Das reicht für uns völlig aus. Wir sind kein Containerdienst, der den ganzen Tag nichts anderes macht als Container von A nach B zu transportieren. Wir bewegen im Jahresdurchschnitt momentan maximal drei unterschiedliche Container pro Tag, Tendenz steigend“, so Ulrich Reumke. Wichtig sei ihm beim Kauf auch gewesen, dass das Fahrwerk des Anhängers luftgefedert sei und sich dadurch beim Aufziehen und Abkippen der Container automatisch absenke. So würde eine negative Stützlast am Zugfahrzeug

- 1 Die Hakenlift-Fahrzeuge der beiden Bauhöfe: ein Mercedes Benz Actros mit Meiller Hakenlift-Aufbau sowie ein Wernsmann Anhänger (hinter einem Deutz Fahr Traktor) mit Meiller Hakenlift-Aufbau.
- 2 Die Baubetriebshofleiter Ulrich Reumke (Sachsenhagen) und Wilhelm Cordes (Wunstorf)
- 3 Die Fahrer der Hakenlift-Fahrzeuge (v.l.n.r.): Oliver Stolze (Baubetriebshof Sachsenhagen), Wilhelm Hattendorf (Baubetriebshof Wunstorf) und Tobias Bender (Baubetriebshof Sachsenhagen).
- 4 Auf dem Sachsenhagener Friedhof ist der Container von einer Buchenhecke umgeben, über den er ohne Probleme mit dem Hakenlift angehoben und abgesetzt werden kann.
- 5 Über eine ausziehbare Rampe sind die Container auch bequem mit einer Schubkarre befahrbar.

vermieden werden. Weiterhin arbeite der Hakenliftanhänger mit einer eigenständigen Ölversorgung unabhängig vom Zugfahrzeug: „So findet zum einen keine Mischung der Öle von Traktor und Anhänger statt. Zum anderen gibt es so keine Probleme mit dem unterschiedlichen benötigten Hydraulikdruck von Traktor und Anhänger.“

**Ulrich Reumke:
Der Grünschnitt kann direkt im
Container abgeladen werden.**

Auch bei den Hakenlift-Containern kaufen beide Bauhöfe gerne gebraucht: „Ein gut erhaltener gebrauchter Container kostet zwischen 3.000 und 4.000 €. Der hält dann auch ein paar Jahre“, so Wilhelm Cordes. Wichtig sei aber trotzdem, beim Containerkauf einige Dinge zu beachten, sagt Ulrich Reumke: „Bei Mulden, in die man ebenerdig mit Fahrzeugen reinfahren möchte, ist wichtig, dass diese abgestützt sind, ansonsten brechen einem die Scharniere der Klappe schnell weg. Außerdem achten wir darauf, dass die Stirnwände vorne möglichst groß sind, um keine Probleme mit der Ladungssicherung zu bekommen. Die Ecken haben wir allerdings abschneiden lassen, damit der Fahrer beim Abladen noch genug sehen kann.“ ■

- >> Die Autorin: Mirja Schmatzler, Redaktion KommunalTechnik
- >> Kontakt: Ulrich Reumke, Bauhofleiter Sachsenhagen, E-Mail: u.reumke@sachsenhagen.de
- Wilhelm Cordes, Bauhofleiter Wunstorf, E-Mail: Baubetriebshof@wunstorf.de



Im Spätsommer 2015 wurde die Kooperationsvereinbarung zwischen der Samtgemeinde Sachsenhagen, Stadt Wunstorf und Stadt Neustadt am Rübenberge unterzeichnet. V.l.n.r.: Ulrich Reumke (Baubetriebshofleiter Sachsenhagen), Rolf-Axel Eberhardt (Bürgermeister Wunstorf), Uwe Sternbeck (Bürgermeister Neustadt), Jörn Wedemeier (Bürgermeister Sachsenhagen), Wilhelm Cordes (Baubetriebshofleiter Wunstorf), Franz Kühnen (stellv. Baubetriebshofleiter Wunstorf), Kilian Voß (stellv. Baubetriebshofleiter Neustadt), im Bagger sitzend Jörg Martens (Baubetriebshofleiter Neustadt)

**Interkommunale Zusammenarbeit
Ein Dritter im Bunde**

Seit mittlerweile 19 Jahren arbeiten die niedersächsischen Baubetriebshöfe Wunstorf und Sachsenhagen eng zusammen – und das über die Landkreisgrenze zwischen Hannover und Schaumburg hinweg. Die Zusammenarbeit umfasst den Austausch von Fahrzeugen und auch Personal. Auch äußerlich sind die beiden Baubetriebshöfe nicht mehr voneinander zu unterscheiden. Auf den Fahrzeugen beider Baubetriebshöfe sind die Wappen der Stadt Wunstorf sowie der Samtgemeinde Sachsenhagen abgebildet mit der Überschrift „Ihre Baubetriebshöfe“.

Seit 2015 besteht nun eine weitere Kooperation mit dem Baubetriebshof von Neustadt am Rüben-

berge in Form einer Gerätepartnerschaft. „Diese umfasst vor allem Spezialmaschinen wie einen Heckenprofi, mit dem wir innerörtlich Hecken schneiden und das Grüngut direkt absaugen können, einen 7-t-Bagger sowie einer Wallheckenschere. Es wäre doch Unsinn, wenn in einem Umkreis von 15 km dreimal die gleiche Spezialmaschine vorgehalten würde“, meint Wilhelm Cordes, Baubetriebshofleiter aus Wunstorf, hierzu. „Wir setzen uns zu Jahresbeginn zusammen und besprechen, wer wann welche Maschine benötigt und das klappt gut“, ergänzt Ulrich Reumke aus Sachsenhagen.

>> msc

**MULI
METRAC
MÄHER
BOKI**



IFAT 30. Mai – 3. Juni 2016
MESSE MÜNCHEN
Halle C4, Stand 314

Die Profis in der Kommunaltechnik.
Wendig. Kraftvoll. Komfortabel.

